

Stellenbeschreibung

"Leiter des immunhämatologischen Labors"

Bezeichnung der Einrichtung

KRANKENHAUS XYZ
Blumengasse 1
12345 Neustadt

Stellenbezeichnung / Stelleninhaberin

Stelleninhaberin: Gerda Mustermann
Bezeichnung der Stelle: Leiter/in des Immunhämatologischen Labors
Arbeitsbereich: Krankenhausinternes Labor
Immunhämatologisches Labor und Blutdepot

Im Krankenhaus fallen in der Regel die Aufgaben Leitung des Immunhämatologischen Labors und Leitung des Blutdepots in Personalunion an.

Arbeitszeit: Stellenanteile/xx Stunden pro Woche
Vergütung / Eingruppierung: Tarif/xxxx € pro Monat

Rechtlicher Rahmen der Tätigkeit in ihren jeweils aktuellen Versionen:

- Ärztliche Berufsordnung [1]
- Transfusionsgesetz TFG [2],
- Arzneimittelgesetz AMG [3]
- Arzneimittel-Wirkstoff-Herstellungsverordnung AMWHV [4]
- Richtlinie Hämotherapie [5]
- Querschnitts-Leitlinien (BÄK) [6]
- Richtlinie der Bundesärztekammer zur Qualitätssicherung laboratoriumsmedizinischer Untersuchungen [7]

Zuordnung der Stelle

direkt weisungsbefugte Vorgesetzte gegenüber Stelleninhaber/in:

- Geschäftsleitung
- Klinikleitung/Abteilungsleitung

bedingt weisungsbefugte Vorgesetzte gegenüber Stelleninhaber/in:

- Qualitätsbeauftragter Hämotherapie
- Transfusionsverantwortlicher

Stelleninhaber/in ist weisungsbefugt gegenüber:

- Laborkräfte/ Laborkräfte in der Ausbildung
- Hilfskräfte
- Aushilfskräfte
- Laienhelfer/innen

- Sozialdienstleistende (FSJ, etc.)

Stelleninhaber/in wird in Abwesenheit vertreten von:

- Dr. M. Ustermann, Abteilung

Anforderungen an den Stelleninhaber

Fachliche Qualifikation

Für die Leitung des immunhämatologischen Labors, siehe [5], Kap. 6.4.1.3.6:

- Approbierter Arzt oder gleichwertige Berufserlaubnis **und**
- Facharzt für Transfusionsmedizin **oder** Laboratoriumsmedizin, Facharzt mit Zusatzbezeichnung „Bluttransfusionswesen“ **oder** Facharzt mit sechsmonatiger Tätigkeit in einer zur Weiterbildung für Transfusionsmedizin zugelassenen Einrichtung (gemäß aktuellen Richtlinien Hämotherapie)

Für die Leitung eines Blutdepots, siehe [5], Kap. 6.4.1.3.7:

- Approbierter Arzt oder gleichwertige Berufserlaubnis **und**
- Arzt mit theoretischer, von einer Ärztekammer anerkannten Fortbildung (16 Stunden, Kursteil A und B) **und** eine einwöchige Hospitation in einer zur Weiterbildung für Transfusionsmedizin zugelassenen Einrichtung

oder gleichwertige Befähigungen nach den aktuellen Richtlinien Hämotherapie oder Bestandschutzregelungen (siehe auch Quellenangaben), siehe [5] kap 6.4.1.4. Bei Ausübung in Personalunion gilt die jeweils höherwertige Anforderung.

Persönliche Eignung

- Generelle Motivation, als Mediziner dem hippokratischen Eid Folge zu leisten und in seiner Ausübung in dieser Funktion zu erfüllen
- Interdisziplinäre Kooperationsbereitschaft
- Fähigkeit, anderen Menschen Wissen zu vermitteln
- Handlungsfähigkeit und Entscheidungsfähigkeit
- Fähigkeit, Verantwortung wahrzunehmen
- Organisationsfähigkeit
- innere Ausgeglichenheit
- Ausdauer
- Initiative und Einsatzbereitschaft
- Wille und Fähigkeit zur ständigen und umfassenden eigenen Fortbildung
- eigene Kritikfähigkeit und Fähigkeit zur Selbstreflexion
- Kontaktfreude und -fähigkeit
- Fähigkeit, Probleme zu erkennen, Problemlösungsverfahren und planen und diese durchzuführen
- Fähigkeit, sich ein objektives Urteil zu bilden und Beurteilungen vorzunehmen
- Durchsetzungsvermögen
- Umsetzungsfähigkeit
- Fähigkeit zur Motivation
- pädagogisches Geschick und Einfühlungsvermögen
- Teamfähigkeit

- Fähigkeit zur Bewältigung von Konflikten

Zielsetzung

Dienstleistung für die medizinischen Bereiche der Patientenversorgung als Labordiagnostik und Arzneimittelversorgung hinsichtlich

- der Blutgruppenbestimmung und Antikörperbestimmung
- der Versorgung mit passenden Blutkonserven und Blutprodukten
- Zusammenarbeit mit den Herstellern und Vertreibern von Blut- und Plasmapräparationen
- Schulung der klinisch tätigen Mitarbeiter des Hauses in Belangen der Transfusionssicherheit und Qualität der Hämotherapie
- Teilnahme an Qualitätssicherungsmaßnahmen wie Peer Review-Verfahren und Zertifizierungen

Kompetenzen und Aufgaben

Betrieb des immunhämatologischen Labors

- Mittels Auswahl der Methoden, Festlegung des Untersuchungsgangs, Durchführung der blutgruppenserologischen Untersuchungen, Auswertung und Dokumentation der Untersuchungsergebnisse nach aktuellem wissenschaftlichen Standard, siehe [5] Kap. 4.4-4.6, [6], [7], [8], [10].
- Festlegung der individuellen Untersuchungstiefe, Konsiliarische Beratung bei immunhämatologischen Problemen, Versand an externe Labore
- Betrieb des damit verbundenen Qualitätsmanagementsystems

Führen eines Blutdepots

- unter Berücksichtigung der gesetzlichen Rahmenbedingungen und der zur Verfügung stehenden Ressourcen an Raum, Geräten und Personal, [5] Kap. 4.7, [6], [9], [10], [11].
- Bestellungen bei den zur Verfügung stehenden Lieferanten
- Betrieb des damit verbundenen Qualitätsmanagementsystems

Teilnahme an den Transfusionskommissionssitzungen

Einweisungen

- Erst- und Folgeeinweisungen aller Labor-Mitarbeiter
- Führungen durch das Labor bei der Einarbeitung neuer ärztlicher Mitarbeiter.

Organisation

- Vorsorge zur weitreichenden Vermeidung von Versorgungsengpässen unter ökonomischen und ethischen Gesichtspunkten
- Mitarbeit bei der jährlich zu aktualisierenden Bedarfsanalyse der klinischen Abteilungen und der statistisch gesicherten Bereitstellungsliste vor Operationen

Dokumentation

- Regelung der patienten- und produktbezogenen Dokumentation nach den gesetzlichen Regelungen (z.B. TFG, AMG) und der ergänzenden Rechtsvorschriften im verantworteten Bereich (Immunhämatologisches Labor und Blutdepot)

Kommunikationsbild

- Intern: Zur Sicherung der optimalen Betreuung der Patienten und Mitarbeiter und eines reibungslosen Arbeitsablaufes innerhalb des Klinikbereiches unterhält der/die Stelleninhaber/in disziplinäre und interdisziplinäre Beziehungen zu allen Mitarbeitern der Einrichtung.
- Extern: Zur Sicherung der optimalen Betreuung der Patienten und Mitarbeiter und eines reibungslosen Arbeitsablaufes innerhalb des Klinikbereiches unterhält der/die Stelleninhaber/in disziplinäre und interdisziplinäre Beziehungen zu allen notwendigen Ansprechpartnern z.B. Versandlabor, Referenzlaboratorien, Blutspendediensten, Lieferanten u.a.m. außerhalb der Einrichtung.

Klausel

Im Bedarfsfall sind nach Anordnung von vorgesetzter Stelle zusätzliche Aufgaben und Einzelaufträge zu übernehmen, die sich aus dem Qualitätsmanagementhandbuch Hämotherapie, dem Leitbild und Konzept ableiten. Diese können durch den Arbeitgeber nur soweit ergänzt, verändert und präzisiert werden, als dies zur Erfüllung der rechtlichen Vorgaben oder zur Zielerfüllung der Tätigkeiten wesentlich beitragen kann.

Anlagen:

- 1) Berufsordnung
https://www.bundesaerztekammer.de/fileadmin/user_upload/downloads/pdf-Ordner/MBO/MBO-AE.pdf
- 2) Transfusionsgesetz TFG <https://www.gesetze-im-internet.de/tfg/>
- 3) Arzneimittelgesetz AMG https://www.gesetze-im-internet.de/amg_1976/
- 4) AMWHV <https://www.gesetze-im-internet.de/amwhv/>
- 5) Richtlinie zur Gewinnung von Blut und Blutbestandteilen und zur Anwendung von Blutprodukten (Richtlinie Hämotherapie) (Stand 17.05.2019)
https://www.bundesaerztekammer.de/fileadmin/user_upload/downloads/pdf-Ordner/MuE/Richtlinie_Haemotherapie_E_A_2019.pdf
- 6) Querschnitts-Leitlinien (BÄK) zur Therapie mit Blutkomponenten und Plasmaderivaten, 4. überarbeitete und aktualisierte Auflage, 2014
https://www.bundesaerztekammer.de/fileadmin/user_upload/downloads/QLL_Haemotherapie_2014.pdf
- 7) Richtlinie der Bundesärztekammer zur Qualitätssicherung laboratoriumsmedizinischer Untersuchungen gemäß des Beschlusses des Vorstands der Bundesärztekammer in seiner Sitzung am 18.10.2019 <https://www.bundesaerztekammer.de/aerzte/qualitaetssicherung/richtlinien-leitlinien-empfehlungen-stellungnahmen/richtlinien-leitlinien-empfehlungen-zur-qualitaetssicherung/labor/>
- 8) Hoffmann B.: Qualitätssicherung im Immunhämatologischen Labor, Ursachen von Abweichungen und Maßnahmen zur Prävention. Hämotherapie 2015; 25: 49-53
<http://www.drk-haemotherapie>
- 9) Walther-Wenke G., Zeiler T. Das Blutdepot in der Einrichtung der Krankenversorgung: Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität. Hämotherapie 2016; 26: 10-18
<http://www.drk-haemotherapie>
- 10) Nahlinger S., Opitz A., Walter N. Qualitätssicherung Hämotherapie in Hessen Hämotherapie 2019; 33: 49-53 <http://www.drk-haemotherapie>
- 11) Dietrich, G. Rechtliche Grundlagen bei der Führung eines Blutdepots.
https://www.iakh.de/files/oldcontent/Stellungnahmen/TFG_AMWHVDietrich-2007-07.pdf